

## IV. Anhang.

### A. Bad Vandoe

war schon im Mittelalter als Kurort bekannt und besucht. Seitdem hat sich der gute Ruf desselben stetig verbreitet, sind seine Heilmittel den Leidenden in weitem Umfange erschlossen, die Kurarten und deren Anwendungswesen vervollkommen worden. Die anerkanntesten Vorzüge, welche Vandoe seinen Kurmitteln wie keiner selten schönen landschaftlichen Lage verbaut, werden durch den fortwährend gebliebenen Besuch bestätigt. Die Besuchsziffer überschreitet die Zahl von 11 000 Personen. Vandoe ist nicht allein Kurort im engeren Sinne, sondern hat sich auch als klimatischer Kurort, als Sommerfrische, als Landaufenthalt, als Ort für Nachkuren beliebt gemacht.

### Lage.

Das Bad liegt 450 Meter über dem Meer, im südlichen Teile der durch ausgesetzte und romantische Gebirgslandschaften (Subeten) erfüllten Grafschaft Neg. Es ist völlig abgeköstet gegen Nord und Ost durch den unmittelbar vom Ort bis 900 Meter Höhe aufragenden und mit Nebelhaft bewaldeten Gebirgszug und nur südlich nach Süden, wo das flache Schnerzgebirge (1424 Meter) in geringer Höhe einen Abschluss bildet. Die sonstige trockene Sommerhitze erklärt sich durch den Reichtum an Wäldern, Quellen und Bächen eine erfrischende Abwechslung. Das Klima ist daher anregend, zugleich mild und feuchter, als bei der Höhe erwarten läßt. Der 12jährige Durchschnitt der mittleren Temperatur beträgt (nach Schöge) im Januar  $-2,5^{\circ}\text{C}$ ., im Februar  $-1,1^{\circ}\text{C}$ ., im März  $0,9^{\circ}\text{C}$ ., im April  $6,5^{\circ}\text{C}$ ., im Mai  $11,2^{\circ}\text{C}$ ., im Juni  $14,4^{\circ}\text{C}$ ., im Juli  $16,0^{\circ}\text{C}$ ., im August  $15,5^{\circ}\text{C}$ .,

im September  $13,3^{\circ}\text{C}$ ., im Oktober  $7,2^{\circ}\text{C}$ ., im November  $3,1^{\circ}\text{C}$ ., im Dezember  $-1,7^{\circ}\text{C}$ .. Die meteorologischen Jahreszeiten rechnet man hiernach im Mittel auf den Winter  $-14^{\circ}\text{C}$ ., Frühling  $6,2^{\circ}\text{C}$ ., Sommer  $13,3^{\circ}\text{C}$ ., Herbst  $7,9^{\circ}\text{C}$ ., das Jahr  $7^{\circ}\text{C}$ .. Die Mitteltemperatur dehnt sich an 280 Tagen über und an 85 Tagen unter Null. Vandoe ist in allen Jahreszeiten kühler als die schiefliche Ebene, im Winter nur um  $0,4^{\circ}\text{C}$ ., im Sommer dagegen um  $2,6^{\circ}\text{C}$ .. Der mittlere jährliche Barometerstand ist 722,22 Millimeter, der mittlere Feuchtigkeitgehalt 78 pc. Regenwasser beträgt im jährlichen Mittel 731 Millimeter. In geographischer Hinsicht sind neben dem Gavia (Haumtasse) Süsswasserbäche und Bäche zu nennen, welche hier an der Oberfläche existieren.

Die Kuranstalt Bad Vandoe ist Eigentum der Stadt Vandoe, welche sie verwaltet. Die Kuranstalt umfaßt die höchsten Heilquellen, die dazu erbauten Badeanstalten und Brunnenanlagen, die Wandelbahn, das Parkhaus, die Park- und Promenadenanlagen auf der rechten Seite des Baches, das südlich und nördlich beiläufig an die Wohnstätte des Kurortes angrenzende, in sich zusammenhängende große Badeviertel und ein Badegrundstück gegenüber dem linken Bieckufer.

### Die fünf Mineralquellen

treten aus Gneisspalten hervor; ihr mineralischer Gehalt bezieht sich auf die unmittelbare Berührung derselben mit den Beckenlagern in der Tiefe hin. Ihr Wasser ist  $20-25,5^{\circ}\text{C}$ ., warm, weich, klar und farblos, bei ausfallendem Vichte bläulich-grün, klar, kräftig alkalisch. Es schwimmt und riecht nach Schwefelwasserstoff. Hinsichtlich ihres mineralischen Gehaltes und ihrer hauptsächlichsten Heilwirkungen gehören vier Quellen zu den Sulfidthermen oder Bitterwässern, wie Gubin, Trölig, Kapuz, Schlangenbad, Johannishof. Demnach ist deren Gehalt an freiem Schwefelwasserstoff, welcher neben Sulfidwasser, organischen Säuren (Algen), Schwefelsäuren Salzen (Natrium) und Schwefel-Natrium die schädlichste Schwefelverbindung der Schwefelthermen ist und mit vielen Stoffen vermischt in den heißen Mineralquellen vorfindet, berücksichtigt, kann man sie auch zu den Schwefelthermen

gruppieren, alle in eine Reihe mit Baden, Baden in der Schweiz, Baden bei Wien, Tronchi u. a. stellen. Sie enthalten Natrium-Sulfationen.

Der alten Annahme folgend, wonach die Temperatur warmer Quellen von der nach dem Innern der Erde allmählich zunehmenden Wärme herrührt, war die Tiefe, aus welcher die heissen Quellen an das Tageslicht heraufsteigen, auf 700 m geschätzt worden.

Als die ersten genannten Besitzer der Georgen-Quelle, der mächtigen und mächtigsten derselben, erscheinen die Brüder Albrecht, Georg und Karl, Herzöge von Hainburg und Neaun zu Olag (1498—1501); sie gründete vorher zur Burg Rappenstein und war schon damals als Heilquelle benützt. Insbesondere genährte Herzog Georg ihr eine Stütze zum Selbstgebrauch und sorgte für Wohnhäuser der Burgleute in deren Nähe. Ihm folgte nach ihm häufig, bis sie die Stadt Landes im Jahre 1572 kaufte, ergründig und besond 1641 zu ihrem Eigentum erwarb. Die Marien- und die Friedrichs-Quelle gingen 1733, die Mariannen-Quelle 1788, die Wiesen-Quelle 1805 und die zu Gumpendorf nicht benutzte Mühlquelle 1870 in den Besitz der Stadt über. Die Friedrichs-Quelle wurde 1825 schon als einer heilsamen Wassers erwähnt, über der Marien-Quelle 1878 das erste grössere Badehaus mit Wohnungen für Burgleute errichtet. Das heutige entstand 1878 bis 1880. In dem Allee wohnen zur Kar Adig Friedrich II. 1765 und Prinz Wilhelm von Preussen 1829, der spätere Kaiser Wilhelm I. Das Georgen-Bad hat viele Wandlungen durchgemacht, bis es 1862 seine heutige Gestalt erhielt. Der Bau des Seebades begann 1847, wurde später verlängert und durch den Bau des Moorbades 1875 erweitert. In ihm wohnte Frau Prinzessin Karl von Preussen von 1861 ab in sechs hintereinander folgenden Jahren.

### Arzneimittel

sind Mineralbäder in warmen zu beliebiger Temperatur, auch mit gebräunlichen Zusätzen. Sibir in der Marien-Quelle und Georgen-Quelle selbst bei deren natürlicher, unveränderlicher Temperatur von 28,5° C.; innere Duschen, berücksichtigt durch geschulte weibliche Badebedienten; äussere Duschen mit allen gebräunlichen Erden der Stärke, der Temperatur

und in Form der Strahl-, Regen-, Tropf-, Säulen-, Haarf- und schotischen Dusche; Moorbäder, allgemeine, kalte und heiße; Sibirbäder; Mollen, Nisch, Steir; alle gebräunlichen Trankbrunnen; Heilbäder; Seilbäder nach dem System Cervi.

Seit 1906 sind hier eingerichtet Kassenbäder, elektrische Bäderformen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk; Wasserbäder (barmherzige Bergelbäder nach Schenk, Lohmannbäder), Dampfbäder (allgemeine und örtliche), kombinierte Triflor-Doppelschlüßbäder, Thermoelemente für Licht und Röntgenlicht, Thermolampe, Bismuthische Influenzmaschine, Neuron, hochfrequente Ströme von hoher Spannung (Schwarz nach H. Reissner), Röntgen-Strahlung, innere elektrische Ströme; neuer mechanische Apparate für akute, passive und Atmungsgymnastik, auch bei Magie.

### Die Krankheiten,

gegen welche eine Kur in Landes angezeigt ist, sind: a) Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. chronische Entzündung, chronische Entzündungen, Entzündungen, Störungen der Menstruation, Neigung zu Abort, Unfruchtbarkeit, Beschwerden der Hochzeit), besonders, wenn sie mit Entzündung (großer Erregung und Schwäche) des Nervensystems verbunden sind; b) Krankheiten des Nervensystems (namentlich Neuralgien, Krampf- und Lähmungserscheinungen, Neurasthenie); c) Gicht; d) Rheumatismus (chronischer Gelenk- und Muskelrheumatismus); e) chronische Gelenk-, Knochen- und Sehnenentzündung; f) Folgeerkrankung nachmaliger Verletzungen; g) Herzkrankheiten (namentlich Erweiterungen aus Muskel- und Nervenschwäche); h) Blasen- und Harnschwäche, insbesondere Umwicklungsstörungen; i) chronische Nieren-, Nieren-, Nieren- und Nierenentzündung; k) Blasenentzündung (Blasenentzündung, Blasenentzündung, chronische Blasenentzündung u. a.); l) chronische Entzündungen des Darms und des Bauches; m) chronische (nicht ansteckende) Entzündungen der Haut; n) Skrophulose; o) allgemeine übertriebene Schwäche, mangelhafter Ernährungszustand, Infektionskrankheiten nach schweren Krankheiten; p) die Folgen übertriebener oder geistiger Ueberanstrengung; q) diejenigen Krankheitszustände, gegen welche eine Cur in Landes ist.

## Unterhaltung

wird gewährt durch tägliche 2- und 3 malige Reize der Kapelle, Aufführungen ausländiger Künstler und Dilettanten, allgemeine und geschlossene Gesellschaften und Tanzabende im Parkhaus, bei und ohne Musik, Spiel- und Lesestube enthält, durch Bibliotheken und durch das Theater, durch Spielplätze für Erwachsene und Kinder, durch die Parkanlagen. Die weiten Promenaden- und Fahrwege im dem unmittelbar an den Markt anschließenden, über 600 ha großen, der Stadt Landhof gehörenden Habelholzwalde bieten viele Gelegenheit für Ausflüge zu Fuß und zu Wagen. Die Kranen und Erholungsbedürftigen können hier in nächster Nähe des Waldes von geräuschvollem Leben sich vollständig fernhalten, ungehindert in schöner Natur ausruhen und neue Kräfte sammeln. Es ist deshalb an bestimmten Stellen im Hochwald gestrichelt, Bänkenmatten anzubringen. Netze, Gauderich, viele Trostlöcher sind vorhanden.

## Waldarm.

Die Stadt Landhof erhebt als Besitzerin der hiesigen Zellwälder und der mit diesen verbundenen Wäldchen und Einrichtungen sowie der zu Erholungs- und Vergnügungszwecken von ihr auf dem Westhaupteilen ihres Eigentums dargebotenen Anlagen für die Benutzung dieser Annehmlichkeiten, für den Besuch der gewöhnlichen Reize der Kapelle, der gewöhnlichen allgemeinen Tanzabende im Parkhaus, der Lesestube und des Rauchzimmers besteht, für die Benutzung der Park- und Promenadenanlagen außerhalb und innerhalb des Waldes von den Fremden nach Unterweisung, ob sie eigentliche Kurgäste der hiesigen Kuranstalt sind oder nicht (i. B. Sommerfrühler), eine einmalige Gebühr als Pachttag (Starttag) im voraus gemäß der hier geltenden Pachttag-Ordnung vom 16. Januar 1908, außer den Höfereisen. Es zahlen diese Kurgäste ohne Rücksicht auf den Bezirk, in welchem sie wohnen, an solcher Tage auf 4 und mehr Wochen (gegen Sommerferien), und zwar: eine einzelne Person 15 Mark, zwei Personen einer Familie 21 Mark, drei und mehr Personen einer Familie 25 Mark oder nach Wahl auf die Dauer einzelner Wochen (gegen Wochenferien) je 5, 7

und 9 Mark. Anders Fremde (Sommerfrühler, Erholungsküste, Vergnügungs- und Durchreisende), welche im Gemeindebezirk der Stadt Landhof oder der Nachbargemeinden Wohnung nehmen oder sonstige hier verwillen, zahlen, wenn sie nicht länger als 4 Wochen hier sich aufhalten, als Pachttag auf einzelne Wochen je 4, 5 und 6 Mark nach der Zahl der anwesenden tagpflichtigen Familienglieder. Wenn solche Fremde von besonderem ihrem Aufenthalt auf 4 oder mehr Wochen ansetzen, zahlen sie die für Kurgäste festgesetzten Gebühren und treten dadurch in deren Rechte auch hinsichtlich anderer Höfereise. Diejenigen dieser Fremden, welche außerhalb dieses Bezirks in den Gemeinden Niederhaldern und Oberndorf usw. wohnen, werden einer Ermäßigung in diesen Gebühren oder Befreiung von deren Erhebung nicht teilhaftig. Ein im Gange befindlicher oder dreiwöchiger Aufenthalt während einer Kurzeit ist für diejenigen Fremden tagfrei, welche nicht Kurgäste sind. Im übrigen beginnt die Tagpflichtigkeit aller Fremden mit dem Tage ihrer Ankunft.

Gegen Erlegung der Taxen gibt die hiesige Badverwaltung Berechtigungsformulare aus. Ohne den Besitz der letzteren ist niemand zum Gebrauch der Kurmittel oder zur Benutzung der Anlagen und Einrichtungen der Kuranstalt befugt.

Alle für die Kurgäste von der Stadt geschaffenen und unterhaltenen Wege außerhalb und innerhalb des Waldes sind „geschlossene“ Privatwege für alle Fremden, welche die anfallenden Pachttaggebühren nicht erlegen. Die Tagpflichtigkeit aller Fremden beginnt mit dem Tage ihrer Ankunft. Ein nur dreiwöchiger Aufenthalt während einer Kurzeit ist tagfrei.

Den Fremden werden Kurmittel der Kuranstalt nur gewährt, wenn sie die Zahlung der hiesigen Pachttag nachweisen.

Die Pachttagen werden vom 15. Mai jedes Jahres ab berechnet und erhoben und für die am 1. September und später während einer Kurzeit ankommenen Gäste des Waldes auf die Hälfte ermäßigt. Kurgäste und deren Familien sind von der Bezahlung der Pachttagen und Preise der Schwackelböden und Tischen befreit, ebenso gänzlich arme Kranke. Ungenügend

bestimmten Personen wird eine Ermäßigung der Gebühren auf Antrag nach Ermessen der Schenkverwaltung bewilligt, wenn sie ihrer Standes-, Berufs- und Einkommensverhältnisse durch Besche (Zeugnisse) von Haus aus oder ihrer Einkünfte nachweislich bedürfen. Kinder unter 14 Jahren sowie die begleitende Dienerschaft zahlen keine Beiträge.

### Bäderkur.

Bäder in der Marien- und Georgenstraße kosten 80 Pf., bis 1 Mark 30 Pf., Bäderbäder aus Heilquellen 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf., Schwefelbäder 80 Pf., Douchen 50 bis 60 Pf., ein volles Moorbad 3 Mark 50 Pf., ein halbes Moorbad 3 Mark, ein Moor-Sigbad 1 Mark 50 Pf., ein anderes heißes Moorbad 1 Mark. Diese Preise gelten während der ganzen Kurzeit. Kinder unter 14 Jahren zahlen für Mineralbäder die halben Preise.

Die Preise bei seit 1906 hier eingerichteten Kurorten sind: Raminiersee Triflor-Topfendistich (mit Wasser und rotem Schlamm) mit Schwefelwasser 3,50 Mark, ohne letzteren 3 Mark, elektr. Wasserbad (Wannen- oder Bierstübenbad) 2 Mark, Sotthambad 2,50 Mark, Sotthambad 2 Mark, Höhenstrahlung oder Durchleuchtung 2 Mark, kombinierter Dornau-Schwefelwasser (für Hüften- und Rückenleiden) 1,50 Mark, Fleuron (Stichtromagnet) 1,50 Mark, Dornau-Lampe (solares Heillicht), Bestrahlung mit dem Schwefelwasser, elektr. Teilschlamm, Infusory-Waldin, Hochfrequenzstrom (Solowid) je 1 Mark, mobile-mechanischer Bad 1/2, Stunde 1 Mark, Massage am ganzen Körper 1 Mark, Teilmassage (auch Vibrationsmassage) 0,50 Mark, Fudung 1 Mark, Massage-Apparate in 2 Wochen 7 Tage 2 Mark, Lichtbad 0,50 Mark.

### Wohnung und Küche

befriedigen (sowohl niedrige als auch hochgehende Ansprüche). Der Preis eines Zimmers für eine Woche schwankt je nach dessen Lage, Größe und Ausstattung; und je nach dem Monate der Kurzeit. Denjenigen Gästen, welchen die hierigen Wohnungsverhältnisse unbekannt sind, wird empfohlen, bei der Ermittlung einer Wohnung nicht an Aufseher, Bedienstete der Hauswirtsch. u. dgl. Personen sich zu wenden, aber solche von diesen anzufragen zu lassen, sondern nach der Auskunft im Kurort

in einem Hotel abzufragen und von diesem aus die gewünschte Wohnung zu finden, am besten durch Inanspruchnahme der Auskunftsstelle des Kurvereins. Zur Aufnahme der Gäste dienen außer den drei Badeanstalten rund 120 Häuser mit 2100 Zimmern, deren Zahl und zeitgemäße Einrichtung dem fortwährenden Bedürfnisse sich anpassen. In vielen Häusern neben Wohnungen mit Küchen vermischt, in denen wärdige oder teilweise Verpflegung gewährt, jedenfalls überall Frühstück. Näheres ergibt die Beschreibung mit dem Hauswirt beim Besichtigen der Wohnung. Auskunftsstelle des Kurvereins ist bei der Firma J. H. Korbach & Co. auch während der Wohnungszeit. — Der Kurort ist durch eine Hochquellen-Wasserleitung mit bestem Trink- und Regenwasser versorgt und erhält seine Beleuchtung aus dem städtischen Elektrizitätswerke.

### Reiseverbindung.

Bundes- und Station der Eisenbahn Mag.-Sachsenberg und hat direkte Verbindung nach allen Richtungen. Der Bahnhof Bundes liegt überjetzt Eins- und Zweischienen zum Abholen der Gäste bereit; die Wagenfahrt vom Bahnhof Bundes nach dem Bade dauert 15 Minuten.

Bundes hat Post- und Telegraphenamt sowie öffentliche Gesundheitsstelle, Kurzeit Mai bis Oktober. Das Georgenbad bleibt auch während des Winters nach Bedarf geöffnet.

### Ärztliche

sind: Generaloberarzt Dr. Röhm (Chefarzt des Militärkrankenheims); Sanitätsrat Dr. Mann; Dr. Herrmann; Dr. Zahn; Dr. Bachmann.

### Andere Anstalten hier sind:

- Königl. Militär-Kurort, zugleich Genußheim des VI. Armee-Korps, Chefarzt Dr. Röhm, Generaloberarzt v. Z.
- Kur- und Wasserheilanstalt Thalheim, Besitzer und leitender Arzt Dr. S. Sandberg und Dr. H. Sandberg.
- Haus Herrmann, Sanatorium für Bewegungsstörungen, Frauenkranken u. Nervenkrankheiten mit weiblich-nachbar. Institut, Besitzer und leitender Arzt Dr. Herrmann.
- Kur- und Wasserheilanstalt Germanenbad in Oltersdorf k. Z. Leitender Arzt Dr. Harke.